

Allgemeine Informationen zur Studie und zum BEM

Der offizielle Projekttitel

Unterstützende Ressourcen für das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)

Analyse der BEM-Einflussfaktoren und Erprobung eines
modellhaften BEM-Ansatzes

Wir nennen es kurz: **Projekt RE-BEM**



Was ist eigentlich BEM?

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) hat das Ziel, den Beschäftigten nach einer längeren Erkrankung oder nach vielen Kurzerkrankungen eine reibungslose Rückkehr in den Betriebsalltag zu ermöglichen. Es wird in einem strukturierten Verfahren geschaut, welche Arbeitserleichterungen erforderlich sind und wer die – auch finanziellen – Mittel zur Verfügung stellt.

Für Arbeitgeber besteht seit 2004 eine gesetzliche Verpflichtung, den Beschäftigten ein BEM anzubieten, wenn sie innerhalb eines Zeitraums von einem Jahr mindestens sechs Wochen arbeitsunfähig waren. Nicht wichtig ist, ob die Krankheiten aus der Arbeitssituation heraus entstanden sind. Kurz gesagt: auch ein Beinbruch beim Ski-fahren führt zu einem Anspruch auf ein BEM, denn es geht nicht um Verschulden sondern um bestmögliche Rehabilitation.

Das Team RE-BEM Wir freuen uns auf Sie

Postadresse:

DGB-Bildungswerk e.V.
Projekt RE-BEM
Besenbinderhof 58
20097 Hamburg



Das Team

Christine Zumbeck

Projektleitung

christine.zumbeck@dgb-bildungswerk.de
Tel.: 040 / 606 706 - 16

Dr. Christiane Stegmann

Bildungsreferentin

christiane.stegmann@dgb-bildungswerk.de
Tel.: 040 / 606 706 - 15

Anja Becker

Projektassistentin

anja.becker@dgb-bildungswerk.de
Tel.: 040 / 606 706 - 14

Der Projektpartner

Institut für Personalentwicklung und Coaching (ipeco)

Dr. Regina Richter

www.ipeco.de

kooperiert im Rahmen der Befragung mit

Peter R. Horak

Büro für analytische Sozialforschung Hamburg

www.bas-hamburg.de

PROJEKT

PROJEKT:RE-BEM EMPIRISCHE STUDIE ZUM BEM

Sie haben Interesse an weiteren Informationen und Entwicklungen des Projekts? Gehen Sie auf unsere Website und abonnieren Sie den Newsletter. Dann bleiben Sie ohne weiteren Aufwand auf dem Laufenden.

www.re-bem.de

Das Projekt wird gefördert durch:

Gefördert durch:



aus Mitteln des Ausgleichsfonds

Impressum

DGB Bildungswerk e.V. – Vorsitzende: Elke Hannack – Geschäftsführerin: Claudia Meyer
Verantwortlich: Christine Zumbeck – Design: Buero Zockoll – Bildnachweis: Shutterstock



Beteiligen können sich:
Arbeitgeber, Betriebs-/ Personalräte,
Schwerbehindertenvertretungen
und Betriebe

Das Projekt RE-BEM



Das BEM hat, in der sehr breit gefächerten Betriebslandschaft, sehr viele Facetten mit unterschiedlichsten Lösungsansätzen. Viele dieser Ansätze führen derzeit jedoch noch nicht zu gut handhabbaren Lösungen für alle Prozessbeteiligten.

Manche Betriebe haben auf die seit Jahren existierende Verpflichtung noch gar nicht reagiert – nicht immer böswillig sondern manchmal aus Unwissenheit und oft, weil die Einführung des BEM ihnen zu schwierig erscheint. An diesem Punkt möchte das Projekt RE-BEM seinen Beitrag leisten.

Das Projektziel von RE-BEM

Das Projektziel ist es, BEM-Beteiligten konkrete, praxisorientierte Handlungsanweisungen zur Einführung von BEM, zugeschnitten auf die jeweilige Betriebsgröße, an die Hand zu geben.

Das Forschungsdesign von RE-BEM

Das Projekt ist über einen Zeitraum von 3 Jahren angesetzt und besteht aus 3 Bausteinen. »Baustein 1 – Online-Befragung« und »Baustein 2 – Sekundärforschung« bilden die Analysephase. Mit den Ergebnissen aus diesen beiden Erhebungen starten wir in die »Praxisphase – Baustein 3« und erarbeiten im Realitätsabgleich die konkreten Handlungsoptionen mit den beteiligten Unternehmen.

Baustein 1: Online-Befragung

Baustein 2: Sekundärforschung

Auswertung der Ergebnisse und Überführung in mögliche Handlungsoptionen

Baustein 3: Praxisphase
Konkretisierung der Handlungsoptionen in Zusammenarbeit mit Unternehmen

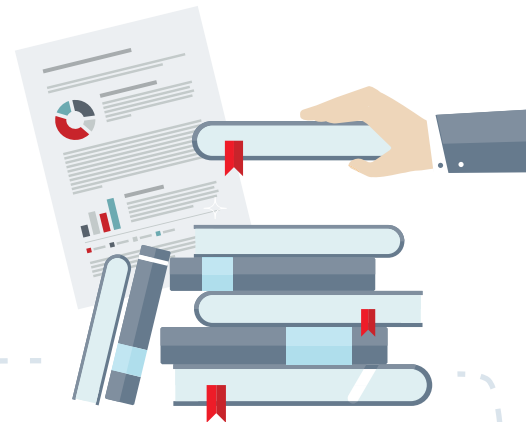
Baustein 1: Online-Befragung Machen Sie mit!

Sie sind Arbeitgeber oder Interessenvertretung? Dann nutzen Sie für sich die Chance an der Befragung teilzunehmen, damit das BEM in Ihrem Betrieb die optimale Struktur bekommt. Die Ergebnisse der Befragung werden wir auf unserer Projektseite www.re-bem.de veröffentlichen. Wenn Sie ein weitergehendes Interesse am Verlauf der Studie haben, können Sie sich am Ende der Online-Umfrage für unseren Newsletter anmelden, der regelmäßig über den Stand der Befragungsergebnisse informiert.

Die Befragung wird, je nach Stand des BEM in Ihrem Betrieb, ca. 15 – 20 Minuten in Anspruch nehmen. Wenn Sie folgende Informationen bereithalten, wäre das hilfreich (aber nicht zwingend notwendig):

1. Angaben zu Ihrer Mitarbeiterstruktur:
 - Gesamtzahl der Mitarbeitenden
 - nach Geschlecht
 - nach Alter/Altersgruppen
 - Anteil von Beschäftigten mit Schwerbehinderung
2. Das Einführungsjahr
(falls Sie bereits das BEM in Ihrer Organisation eingeführt haben).

Ab Februar 2016 unter bem.zensus.de teilnehmen und von den Studienergebnissen profitieren.



Baustein 2: Sekundärforschung Bestehende Forschungsergebnisse gehen mit in die Studie ein

Bereits existierende, sehr unterschiedlich angelegte BEM-Studien geben eine Fülle von kleinteiligen Einsichten in hemmende und unterstützende Einflussfaktoren. Die Ergebnisse der bisherigen Untersuchungen werden wir in einer Vergleichsstudie zusammenfassen und in ihrem Verhältnis zueinander wissenschaftlich auswerten.

Wir werden am Ende der Auswertung sagen können, inwieweit sich die Erfahrungen aus einzelnen Branchen und Betrieben, aus unterschiedlichen Betriebsgrößen an markanten Stellen verallgemeinern lassen. Wo also Schnittstellen liegen und wo sie gegebenenfalls auseinanderfallen.

So entsteht ein aktueller Überblick der Ergebnisse bisheriger BEM-Projekte in Bezug auf unser Forschungsinteresse, das wir mit den Ergebnissen unserer aktuellen Befragung abgleichen. Auf diese Weise gewinnen wir ein zuverlässiges Bild, warum es in einigen Betrieben hakt und in anderen gut läuft.

Newsletter auf www.re-bem.de nutzen und von laufenden Forschungsergebnissen profitieren.

Baustein 3: Praxisphase Direkte Zusammenarbeit mit ausgewählten (Klein-)Betrieben

Selbstverständlich wollen wir nicht in der Theorie verharren, sondern die festgestellten Wirkungsmechanismen auch tatsächlich in möglichst unterschiedlichen (Klein-)Betrieben ausprobieren. Damit wir am Ende des Projekts sagen können: Ja, bei dieser Konstellation ist diese Stellschraube die richtige und in der anderen Konstellation sollte an jener Schraube gedreht werden, um zu einem gut funktionierenden BEM zu kommen.

Der Nutzen für die teilnehmenden Betriebe

Es gibt noch freie Plätze für die Praxisphase. Betriebe, die sich vorgenommen haben, im nächsten Jahr an ihrem BEM zu arbeiten, haben jetzt die Chance, mit uns ein passgenaues Zukunftskonzept zu entwickeln.

Sie werden auf Ihrem Weg intensiv und hochprofessionell von BEM-Experten beraten und unterstützt – und selbstverständlich alles kostenfrei. Der Haken bei der Sache? Es gibt keinen!

Der Vorteil für das Team RE-BEM

Wir haben in der Zusammenarbeit mit den ausgewählten Betrieben die Möglichkeit, die gewonnenen Erkenntnisse gemeinsam zu erörtern und die richtigen Instrumente einzusetzen. Hieraus eröffnet sich für uns eine Chance, die Studienergebnisse mit praktischen Erfahrungen zu bereichern.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Telefon: 040 / 606 706 - 16
christine.zumbeck@dgb-bildungswerk.de

